

Videos belegen Assad-Regimes Rolle im Drogenhandel

Neue Videos zeigen angeblich eine große Lagerhalle in Syrien, die mit Captagon-Pillen gefüllt ist, und werfen Fragen zur Beteiligung des Assad-Regimes am Drogenschmuggel auf.

Am Mittwoch tauchte ein Video in sozialen Medien auf, das angeblich ein Lagerhaus in **Syrien** zeigt, das mit Captagon, einem illegalen Rauschmittel, gefüllt ist. Dieses Drogenproblem hat das Land unter der Herrschaft des ehemaligen Präsidenten Bashar al-Assad zu einem politischen und sozialen Chaos geführt.

Beweis für Drogenhandel?

Das große Lagerhaus soll sich in der Hauptzentrale einer Militärdivision nahe Damaskus befinden, die von Assads Bruder Maher kommandiert wird. CNN kann den Standort derzeit nicht unabhängig verifizieren. In dem Video äußert eine Stimme, es handele sich um „eine der größten Anlagen zur Herstellung von Captagon-Tabletten“. Zählbare Pillen und Drogenherstellungsgeräte sind auf dem Boden zu sehen.

Internationale Reaktionen

Sofern sich diese Informationen bestätigen, würde dies die Behauptungen der Vereinigten Staaten und anderer Nationen untermauern, dass das Assad-Regime aktiv am Export des Drogenprodukts beteiligt war. Captagon ist zu einem ernststen sozialen Problem in den benachbarten arabischen Ländern

geworden, was einige dieser Länder dazu veranlasst hat, Gespräche mit dem ehemaligen syrischen Regime zu führen, um den Drogenhandel einzudämmen.

Die Gefahren von Captagon

Captagon ist eine stark süchtig machende Droge, die überwiegend Amphetamin enthält und oft als „Drogen für Arme“ beschrieben wird. Studien der letzten Jahre schätzen den jährlichen Handelswert der Droge auf mehrere Milliarden Dollar. Es wird angenommen, dass sie während der verheerenden amerikanischen Sanktionen für das Assad-Regime zu einem wirtschaftlichen Lebensnerv geworden ist.

Neue Entdeckungen in Syrien

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at